

Vom Winde verweht

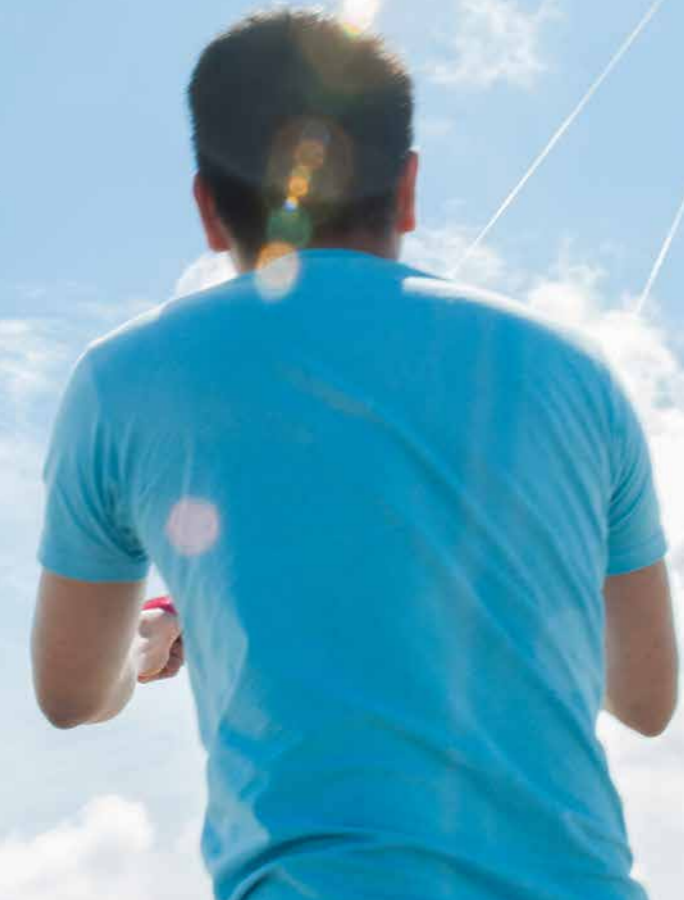
Lenkdrachenkurs in St. Peter-Ording

Alex, Oskar und Kevin sind 19 Jahre alt. Das Abi haben sie alle frisch in der Tasche, einen Studienplatz in Aussicht. In der Zeit zwischen Schule und Uni wollen sie möglichst viel Spaß haben. Heute geht es an die Nordsee, genauer: nach St. Peter-Ording. Auf dem Programm steht ein Lenkdrachenkurs – und zuvor eine Bahnfahrt quer durch Schleswig-Holstein und über die Halbinsel Eiderstedt bis zur Endstation ganz im Westen.

”

Der **Buchtknoten** ist beim Drachenfliegen Pflicht, den bring' ich **jedem** am Anfang bei.

“



11:27 Uhr. Pünktlich kommt unser Triebwagen im Bahnhof Bad St. Peter-Ording zum Stillstand. Die Sonne scheint, es weht eine schöne Brise, die Stimmung ist bestens. Forchten Schrittes geht es nach Norden in Richtung Strandübergang – und dann über den weiten Strand immer den Drachen am Himmel nach ins schleswig-holsteinische Mekka der Drachenflieger. „You need more wind to get more fun“ prangt als Motto auf dem Poloshirt von Drachenexperte Sven Groß, der uns schon erwartet.

„Heute haben wir drei bis vier Windstärken; das ist für Einsteiger ideal“, macht er Alex, Oskar und Kevin Mut – und serviert dazu noch etwas Windwissen: „Wenn der Wind in den Ohren zu flattern anfängt, bläst der Wind mit Stärke vier, wenn feiner Sand über den Strand geweht wird, sind wir bei fünf.“

Studieren geht über probieren. Bevor die drei Jungs ihre regenbogenbunten Lenkmatten steigen lassen dürfen, bittet Sven Groß zur kleinen Knotenkunde. „Der Buchtknoten ist beim Drachenfliegen Pflicht, den bring' ich jedem am Anfang bei.“

Ganz unkompliziert ist die Sache nicht: „Von unten rein, einmal rumschlagen, Fingerspitzen zusammen, jetzt oben quer...“ Es braucht doch einige Versuche plus Einzelunterstützung, bis der Knoten bei allen Dreien sicher sitzt. Aber dann sind schnell pro Drachen jeweils zwei Leinen eingebuchtet, die Leinen in ganzer Länge abgewickelt – und das erste Duo ist startbereit.





Alex genießt das Privileg der Pole-Position. Doch bevor es richtig losgeht, mahnt Sven Groß noch einmal zur Vorsicht: „Ab jetzt geht die Gefahr nicht von der Matte aus, sondern von der Leine. Die wird unter Zug zum scharfen Messer.“ Und auch zwei Tipps hat er noch parat: „Die Hände immer nah beieinander halten – und niemals überkreuzen.“ Dann gibt der Fluglehrer das Startkommando. Zunächst an Oskar, der 25 Meter entfernt mit einer Matte in den Händen steht: „Wenn dir der Wind so richtig von vorn ins Gesicht bläst, dann wirf die Matte nach oben.“ Und dann an Alex: „Du ziehst im gleichen Moment mit den beiden Schlaufen an deinen Händen kräftig nach unten und hinten.“ Gesagt, getan, steil steigt die Matte in den Himmel. „Wenn du links ziehst, fliegt die Matte nach links, wenn du rechts ziehst, nach rechts. Und je weiter die Matte runterkommt, umso mehr zieht sie.“ Alex ist anzusehen,

wie er sich konzentriert – und welche Kräfte auf seinen Körper einwirken. Um nicht vom Wind über den Strand gezogen zu werden, stemmt er sich in den Sand, seine Oberarme nehmen an Umfang deutlich zu – keine Frage, das Fitnessstudio kann er sich heute sparen. Und noch etwas ist für Alex schnell klar: „Das macht richtig Spaß!“

Wenige Minuten später ist der zweite Drachen in der Luft, kurz darauf auch Nummer drei. Der Wind rauscht jetzt kräftig in den Schnüren, die Schatten der Lenkmatten flitzen über den Strand – und Alex, Oskar und Kevin werden immer mutiger. Beherzt fliegen sie die ersten Achten. Und dann: krawumms. Die erste Bruchlandung. Doch brechen kann bei den Matten ja zum Glück nichts. Nach ein paar beherzten zeitgleichen Zügen an beiden Leinen fängt Alex' eben noch schlaff auf dem Strand liegende Matte wieder den Wind ein und rauscht nach oben.

Das schnelle Kurvenspiel der drei Drachen vor einem perfekten blauen Sommerhimmel samt Schäfchenwolken ist schon beim Zusehen die pure Freude, und den drei Jungs ist ihr kindliches Vergnügen ins Gesicht geschrieben. Immer tollkühner werden die Pirouetten. „Wenn Kevin die Loops in der Power Zone fliegt, dann zieht's ihn über den Strand“, kommentiert Sven Groß, „das sieht richtig gut aus!“ Doch irgendwann übertreibt Kevin die Kunstflugeinlagen – und muss einräumen: „Ich glaub, die Leinen haben sich vertüddelt.“ Sven Groß eilt zu Hilfe, dreht die Matte einige Male um die Längsachse, und schon kann die Flugshow weitergehen.

”
Wenn Kevin die
Loops in der **Power
Zone** fliegt,
dann zieht's ihn über
den Strand.
“

Eine gute Stunde später heißt es dann: Fertig machen zur Landung. „Zieht die Matte zur Seite rüber bis nah an die Windgrenze – so landet ihr ganz sanft“, empfiehlt der Drachenmeister. Auch das Einpacken will gelernt sein. „Zunächst die Matte mit etwas Sand sichern und dann die Flügelenden zusammulegen, damit kein Wind mehr in die Matte blasen kann.“ Schritt für Schritt werden aus den 1,80 Meter breiten Matten und den 25 Meter langen Leinen wieder kleine, handliche Pakete. Zeit für den zweiten Programmpunkt des Tages: das Aprèskite-Programm mit Lunch auf der Terrasse eines Pfahlbau-Restaurants und langem Strandspaziergang.

Später in der Bahn werden dann die schönsten Geschichten ausgetauscht, wobei Alex im wahrsten Wortsinn den Vogel abschießt: „Mir ist ein Vogel in die Leine geflogen. Der ist erst mal in der Luft stehen geblieben und hat komisch geguckt. Aber dann ist er weitergeflogen.“ Vergessen wird der Vogel diesen Tag wahrscheinlich nicht so schnell. Wie auch Alex, Oskar und Kevin, die glücklich wieder nach Hause fahren. Jeder mit einer Lenkmatte im Rucksack. Für den nächsten Ausflug nach St. Peter-Ording.

Eckhard Voß



Leider musste Drachensexperte Sven Groß seine mobile Drachenschule kurz vor Redaktionsschluss des Sommermagazins unerwartet schließen. Deshalb gibt es an dieser Stelle nicht die gewohnten Kontaktinformationen.

Ein Ausflug zum Drachenfliegen nach St. Peter-Ording lohnt sich natürlich trotzdem – oder zu einem der zahlreichen Drachenfeste in Schleswig-Holstein, die Sie auf Seite 21 finden.

Ö: Ab Kiel mit der Linie RE 74 in Richtung Husum, ab Hamburg mit dem RE 6 oder der RB 62 in Richtung Westerland (Sylt), ab Flensburg mit der Linie RE 7 in Richtung Hamburg bis Jübek und weiter mit der Linie RE 74 in Richtung Husum, ab Lübeck mit der Linie RB 84 in Richtung Kiel und weiter mit der Linie RE 74 in Richtung Husum. Dort jeweils umsteigen in die Linie RB 64 nach Bad St. Peter-Ording. An der Endstation aussteigen.

Vom Bahnhof Bad St. Peter-Ording über die Waldstraße, den Strandweg und die Straße Am Deich etwa 20 Minuten in Richtung Norden gehen und auf Höhe des Hotels di:ke den Deich queren. Hinter dem Strandzugang Ordning in Richtung Südwesten Kurs auf die vielen Pfahlbauten und die Lenkdrachen am Himmel nehmen.

Lenkdrachenkurs in St. Peter-Ording

Tipp 1: Gesund bräunen.
Auch wenn die Sonne sich mal länger hinter Wolken verstecken sollte: Ohne Sonnenmilch wird es am Nordseestrand schnell ungesund. Wer keinen Sonnenbrand riskieren möchte, sollte seine Haut deshalb gut schützen – je nach Hauttyp mindestens mit Lichtschutzfaktor 15, besser mit 25. Und den Kopf am besten mit einer Cap schützen; so vermeidet man einen Sonnenstich.

Tipp 2: Kräftig bunkern.
Die Luft salzig, der Drachen hoch am Himmel, dazu Wind von achttern – da kann man das Trinken vor lauter Drachenglück schon mal vergessen. Doch gerade bei körperlicher Aktivität am Strand ist es wichtig, genug Wasser zu sich zu nehmen, sonst drohen Dehydrierung und Schwächeanfälle. Deshalb am besten zwei große Flaschen Wasser pro Person in den Strandrucksack packen.

Tipp 3: Clever planen.
St. Peter-Ording liegt im UNESCO-Weltnaturerbe Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Und das heißt: Hier gelten die Gesetze von Ebbe und Flut. Wer bei seiner Strandwanderung nicht unliebsam von einem schnell zulaufenden Priel überrascht werden möchte, sollte deshalb vorher einmal in den Gezeitenkalender schauen. www.st-peter-ording.de/vor-ort/wetter-gezeiten

Tipp 4: Schöner schwitzen.
Die Saunalandschaft in der Dünenherme direkt am Nordseedeich St. Peter-Ordings zählt zu den schönsten im Norden. Fünf Saunen bringen selbst Frostknödel zum Transpirieren. Spektakulär: die Pfahlbausaua mit Kamin und Meerblick. Und zwischen den Saunagängen lädt der Ruhebereich inmitten einer Dünenlandschaft zum Entspannen ein. www.st-peter-ording.de/duenentherme



TICKETTIPP: Freunde mitnehmen. Mit der Kleingruppenkarte fahren bis zu fünf Personen einen Tag lang auf der gewählten Strecke in beide Richtungen – so oft sie wollen. Sie gilt montags bis freitags ab 9 Uhr und am Wochenende bis 5 Uhr am Folgetag.

Kleines Drachen- Einmaleins für Einsteiger

Als Anfänger sieht man den Drachenhimmel vor lauter Drachentypen nicht. Doch unser Drachenspezialist weiß, worauf man beim Einstieg achten sollte.

Welcher Drachen, welche Leinen?

Es gibt Einleiner, Zweileiner und Mehrleiner, Matten und Gestängedra- chen – der Markt ist unübersichtlich. Sven Groß hat für Drachennovizen eine klare Empfehlung: „Zum Start am besten eine Lenkmatte. Da können keine Stäbe brechen. Und ich empfehle etwa 1,80 Meter Spannweite und 20 bis 25 Meter lange Leinen. Die sollten übrigens nicht aus Polyester sein, denn das dehnt sich unter Zug und erschwert damit das Lenken. Besser sind dehnungsarme Dyneema-Leinen. Am besten lässt man sich beim Kauf von einem Fachmann beraten und gibt etwas mehr Geld als im Supermarkt aus.“

Welcher Ort, welcher Strand?

St. Peter-Ording hat den längsten und breitesten Strand an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins – und ist damit ideal zum Drachensteigen- lassen geeignet. Zum Top-Spot hat sich der Strandabschnitt vor Ording entwickelt, auf dem auch Alex, Oskar und Kevin ihren Kurs absolviert haben. Weitere gut geeignete und beliebte Orte für Lenkdrachepiloten in Schleswig-Holstein sind der Kniepsand vor Amrum oder der Drachenstrand in Wyk auf Föhr. Aber auch in Niendorf und Travemünde an der Ostsee oder in Solitude an der Flensburger Förde gibt es gut geeignete Strandabschnitte.



Partys am Himmel

Drachenfeste 2017 in Schleswig-Holstein

ECKERNFÖRDE

Osterfeuer und Drachenfest
15.–16. April

Am Samstag lassen sich beim traditionellen Osterfeuer am Südstrand bei Stockbrot und Musik Abend und Aussicht genießen, bevor dann am Ostersonntag die Drachen in den Himmel steigen. www.ostseebad-eckernfoerde.de

BÜSUM

5. Büsumer Drachenflugtage
15.–16. April

An beiden Tagen erwartet große und kleine Drachenfans auf der Watt'n Insel in der Familienlagune Perlebucht ein buntes Programm. Start ist jeweils um 10 Uhr. www.buesum.de

HEILIGENHAFEN

Drachenfestival
21.–23. April

Freuen Sie sich auf beeindruckende Air-Skulpturen, Lenkdrachen und Windspiele, Kinderanimation, Bühnenprogramm und eine vielfältige Cateringmeile. www.heiligenhafen-touristik.de

NORDERSTEDT

Drachen- und Skulpturenfestival
15.–16. Juli

Die Drachen erobern den Stadtpark: mit beeindruckenden Drachen und Air-Skulpturen, buntem Bühnen- und Rahmenprogramm und vielen Aktionen für die ganze Familie. www.stadtpark-norderstedt.de

ST. PETER-ORDING

Drachenfestival
1.–3. September

Bereits zum 11. Mal steigt in diesem Jahr ein Familienspektakel mit vielen Attraktionen am Ordinger Strand: mit Nachtflugshow, Fallschirmspringern und einem vielfältigen Rahmen- und Bühnenprogramm. www.drachenfestival-on-tour.de/st-peter-ording-sept

TRAVEMÜNDE

Herbstdrachenfest
29. September bis 3. Oktober

An der Travemünder Strandpromenade sind die Herbstdrachen los: mit internationalen Drachenkünstlern, farnefrohem Treiben am Strand und Aktionen für die ganze Familie. www.travemuende-tourismus.de

BÜSUM

Drachen-Bastel-Fest
3. Oktober

Der Hauptstrand in Büsum wird zur Flugwiese. Ab 11:30 Uhr können Kinder aus einem Bastelset ihren ganz persönlichen Drachen bemalen, zusammenbauen und anschließend steigen lassen. www.buesum.de

GRÖMITZ

Drachenfestival
13.–15. Oktober

Auf der Festwiese und an der Promenade wird es bunt: mit vielen Aktionen für Jung und Alt, Drachenshows und Schlemmermeile. www.groemitz.de

FEHMARN

Drachenfestival
20.–22. Oktober

Drei Tage Highlights für die ganze Familie am Südstrand in Burgtiefe: ausgefallene Groß- und Lenkdrachen, Bonbonregen vom Himmel und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. www.fehmarn.de

